



hoch, Fuss 138 mm breit, auf den Roteln bez. IHESVS, auf dem sechspassigen Fusse punzirt: A. P. A. R. P. G. V. H. 1684.

Patene, Silber, vergoldet, 132 mm Durchmesser, bez. Hans George Ploetz 1752.

Beide gemarkt mit Leipziger Beschau und der Marke  wahrscheinlich des Goldschmiedes Gottfried Schmidt.

Hostienschachtel, Silber, rund, verziert mit reich getriebenen Blumen, Blättern und Früchten. Schöne Arbeit der Zeit um 1700.

Gemarkt mit Dresdner Beschau und der nebenstehenden Marke. 

Zwei Zinnleuchter, von reicher Form, 41 cm hoch. Um 1701. Ungemarkt.

Klingelbeutel mit hübsch gravirtem Blatt, bez. J. M. E. H. 1742.

Glocken. Die mittlere, 63 cm Durchmesser, 49 cm hoch, um 1480 gegossen, zeigt in nicht sehr reinen Minuskeln (Fig. 203) die nachstehende Inschrift:

o rex + glorige | vini | cum pace hilf — got — maria — berot.

Fig. 203.

o rex + glorige - vini - c

Nebenstehend eine Schriftprobe.

Die kleine, 52 cm Durchmesser, 40 cm hoch, hat die gleiche Inschrift in Majuskeln, die auf das 13. Jahrh. weisen. Diese ist infolge der Aufhängung nur theilweise lesbar (Fig. 204), enthält aber zweifellos nur die Worte:

o rex glorie veni cum pace.

Fig. 204.

ACE + OREX · GLO

Die grosse, ohne Inschrift, 80 cm Durchmesser, 60 cm hoch, dürfte dem 15. Jahrh. angehören.

In der Thurmlaterne eine mir nicht zugängliche, flache Schelle.

Denkmal eines Herrn von Plaussig.

Sandstein, 201 cm hoch, 98 cm breit. Mit der lebensgrossen Darstellung des Verstorbenen in Relief, leider theilweise durch das Gestühl verdeckt. In voller, wohl durchgeführter Turnierrüstung, in der Rechten einen Spitzhammer, die Linke am Degen, der Burgunderhelm zu Füssen. Die Gestalt steht in einer leichten Architektur und zeigt über sich die Inschrift:

PHILIPP. T.
CHRISTVS IST MEIN LE
BEN STERBEN IST
MEIN GEWIN.

Darüber einen jetzt noch 30 cm hohen Aufsatz, auf welchem eine Architektur und Gott Vater mit segnender Rechten, in der Linken die Weltkugel. Der obere Theil des Kopfes und die Bekrönung sind abgeschlagen.

Tüchtige Arbeit der Zeit um 1560, die einer besseren Aufbewahrung würdig wäre.

Zu Füssen zwei Wappen, das der Plaussig und Stenzsch.

Denkmal der Magdalena von Plaussig, † 1608.